

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2024)

Heft: 1

Rubrik: Insights

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachlassplanung und Testament

Sie sind sich bewusst, dass das Erbrecht und die Pflichtteile geändert haben und wollen Ihre Nachlassregelung überprüfen oder dies zum Anlass nehmen, das Thema anzugehen? Sie wissen aber nicht so recht, wie Sie vorgehen sollen? Oder Sie scheuen den administrativen Aufwand?

Offenbar ändert sich unser Verhältnis zu Nachlassregelungen gerade stark: 2022 verfügten bereits 25% der Bevölkerung über eine Nachlassregelung, während es 2021 erst 20% waren. Dazu beigetragen haben sicher auch die Änderungen des Erbrechts 2023 mit der Anpassung der Pflichtteile. Es ist sinnvoll, diese Gelegenheit zu ergreifen!

Über die unabhängige digitale Plattform «Dein Adieu» erhalten Sie eine kostenlose Erstberatung rund um Vorsorge- und Nachlass Themen. Sie finden den Zugang via die SES-Website zum Thema. Dort finden Sie auch Vorlagen für Testament, Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag.

Die neutrale Plattform «DeinAdieu» unterstützt Sie bei Ihrer Nachlassregelung. Unten aufgeführt finden Sie Daten zu Onlineanlässen zum Thema:

Donnerstag, 7. März 2024, 15.00–16.00 Uhr

Mittwoch, 29. Mai 2024, 19.00–20.00 Uhr

Donnerstag, 19. September 2024, 10.00–11.00 Uhr

Montag, 11. November 2024, 13.15–14.15 Uhr

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und melden Sie sich über den Link auf der SES-Website an. Bei Fragen zur Registrierung wenden Sie sich bitte an Vivienne Thurnherr von «DeinAdieu» (vivienne.thurnherr@deinadieu.ch). DE

Fundraising

Physischer Informationsanlass zu Legaten

Falls Ihnen ein physischer Anlass lieber ist, melden Sie sich bitte bei mir. Gerne gebe ich Ihnen Informationen dazu. Über die digitale Plattform «Dein Adieu» erhalten Sie auch eine gratis Erstberatung rund um Vorsorge- und Nachlass Themen. Sie finden den Zugang via die SES-Website zum Thema (einfach QR-Code scannen und auf der Zielseite ganz nach unten scrollen). Über die unabhängige Plattform «Dein Adieu» finden Sie auch Vorlagen für Testament, Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag.



Doris Elmer

Leiterin institutionelles und
individuelles Fundraising

044 275 21 28,

doris.elmer@energiestiftung.ch



→ Digitaler Nachlass:

www.energiestiftung.ch/erbschaft-und-legat



Nils Epprecht

Geschäftsführer Schweizerische Energie-Stiftung

SES in den Medien 2023

Letztes Jahr wurde die Schweizerische Energie-Stiftung in rund 330 Medienbeiträgen erwähnt, davon ein Drittel im Kontext der neuen Atomdiskussionen, unter anderem der Atom-Initiative oder der neuen Reaktortechnologien. Zweithäufigstes Thema waren allgemeine Stellungnah-

men der SES zur Abstimmung Klimagesetz, zu den eidgenössischen Wahlen 2023 oder der Umweltallianz. An dritter Stelle folgten Medienauftritte zu den erneuerbaren Energien, zur Energiepolitik und schliesslich zu den Themen Klima und nachhaltige Energienutzung. **MU**

Personelles

Nach gut zweieinhalb Jahren hat Fabian Lüscher den Stab des Leiters für den Fachbereich Atomenergie per Ende Jahr an Stephanie-Christine Eger weitergereicht.



Stephanie-Christine Eger ersetzt seit Ende 2023 Fabian Lüscher.

Die ausgebildete Politikwissenschaftlerin und Juristin kommt mit einem grossen Erfahrungsrucksack an Campaigning-Engagements zu uns. Sie hat bei einer Menschenrechts-NGO und beim niederländischen Wirtschaftsministerium im Bereich der nuklearen Sicherheit gearbeitet. Fabian Lüscher zieht es als promovierter Historiker derweil zurück ins akademische Umfeld an die Universität Fribourg. Er

wird die SES im Rahmen eines kleinen Pensums weiterhin mit Recherchen rund um die Schweizer Atomkraftwerke unterstützen. Wir bedanken uns bei Fabian Lüscher für sein grosses und unermüdliches Engagement für unsere Organisation und den Schweizer Atomausstieg. Stephanie-Christine Eger heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg. **NE**

Bundeshaus



Die neue Macht der Mitte

Ex-SES-Stiftungsratspräsident Beat Jans ist in den Bundesrat gewählt worden. Die FDP drängt mit Atomturbos in die Energiekommissionen.

In der ersten Session des neu gewählten Parlaments wurden die Energiekommissionen des Stände- und des Nationalrats neu zusammengesetzt. Die FDP-Fraktion schickt nun Christian Wasserfallen und Parteipräsident Thierry Burkart in die UREK und versuchte gleich die Diskussion um neue Atomkraftwerke zu lancieren. Sie hat beim Beschleunigungserlass, der Vorlage für beschleunigte Bewilligungsprozesse beim Bau von erneuerbaren Kraftwerken, spontan einen Antrag eingereicht, der das AKW-Neubauverbot streichen wollte. Der Nationalrat lehnte dieses Ansinnen dank der Mitte-Fraktion und einigen Abweichlern in der FDP mit 101 zu 90 Stimmen ab. Dieses Resultat zeigt die neue Realität nach den Wahlen. Die atomfreundlichen Kräfte sind gestärkt und werden mit der Atominitiative des Energie Club Schweiz, die am 16. Februar 2024 eingereicht wurde, den Neustart ins Atomzeitalter versuchen.

Die wahre Macht liegt nun bei der Mitte-Partei. Sie ist in beiden Parlamentskammern das Zünglein an der Waage. So verhalten denn auch die Mitte-Fraktion gemeinsam mit SP, Grüne und GLP dem Beschleunigungserlass im Nationalrat zum Durchbruch und verhinderten Einschränkungen des Verbandsbeschwerderechts für Umweltorganisationen.

Aus meiner Sicht werden die kommenden vier Jahre wegen der gestärkten Atomlobby und Gegnern der Energiewende noch herausfordernder als die vergangene Legislatur. Doch die SES bleibt am Ball und weiss ihre Anliegen über Beat Jans neuerdings sogar im Bundesrat vertreten.

Simon Banholzer, Leiter Politik SES